

Positive Abschlussrechnung 2017: Der Verwaltungsüberschuss der Kurverwaltung Meran wird in Events und Marketing reinvestiert.

Mit einem Überschuss von 286.285 Euro bestätigte der – im Rahmen der letzten Verwaltungsratssitzung genehmigte – Jahresabschluss 2017 der Kurverwaltung Meran im Großen und Ganzen die Zahlen des Vorjahres. Die allgemeinen Eingänge überstiegen aber jene von 2016 um 6 % und betrugen insgesamt etwa 6,9 Millionen Euro.

„Der Verwaltungsüberschuss wird zur Gänze ins Marketing, sowie in die Umsetzung von Events und von touristischen Initiativen reinvestiert“, betonen Kurpräsidentin Ingrid Hofer und Kurverwaltungsdirektorin Daniela Zadra: „In erster Linie in die Weiterentwicklung des Merano Flower Festivals, dessen Premiere Ende April sehr großen Zuspruch und Besucherinteresse fand, und in die vor einigen Jahren begonnene Aufwertung des Traubenfests. Ein wesentlicher Teil wird auch in die Mitternachts-Lightshow im Stadtzentrum an Silvester investiert, welche am letzten Jahreswechsel bereits sehr gut ankam“.

Die gestiegenen **Eingänge** der Kurverwaltung Meran im Jahr 2017 sind vor allem auf die 2015 beschlossene Erhöhung der Kurtaxe um 30 Cent für sämtliche Unterkunfts-kategorien zurückzuführen, welche am 1. Januar 2017 in Kraft trat. Die Kurverwaltung erhält 85 % der seitens der Gäste gezahlten Kurtaxe.

Zugleich bestätigte sich auch 2017 wieder eine konstante Zunahme des Erlöses aus den Handelstätigkeiten der Kurverwaltung Meran, etwa aus dem Verkauf von Werbeanzeigen in den eigenen Drucksorten und aus der Führung des Campingplatzes „Camping Meran“.

Fast drei Viertel (73 %) der **Bilanzausgänge** der Kurverwaltung Meran im Jahr 2017 wurden für die Umsetzung von Events und von Initiativen touristischer Art, sowie für Werbekampagnen und die Unternehmenskommunikation mit Partnern verwendet, wobei insbesondere dem letztgenannten Bereich im Rahmen eines nachhaltigen Wachstums des städtischen Tourismus eine wichtige Rolle zukommt.

Überschaubar waren auch 2017 wieder die Ausgänge für die ordentliche Verwaltung. Die Personalkosten betrugen 21 % und beinhalteten u. a. folgende Tätigkeitsbereiche: die Organisation und Entwicklung eigener Veranstaltungen, die Unterstützung anderer Events, die Gästebetreuung, die Vermittlungstätigkeit zwischen den für den Tourismus federführenden Institutionen. Die Kosten für den Verwaltungsrat betrugen unter 0,70 % der Ausgänge. Die Teilnahmebeiträge (für die Marketinggesellschaft Meran und den Kurhaus- und Stadttheaterverein) stellten ihrerseits 6 % der Ausgänge dar.